

Berichte von Pensioniertenanlässen

Velotour durch zwei Länder und zwei Kantone

Von Karl Hofstätter



Bei angenehmen spätsommerlichen Temperaturen und idealem Velotourenwetter, das trotz Wolken auch immer wieder viel Sonnenschein erwarten liess, trafen sich am 20. Oktober 2014 zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Velotour an der Schleuse Augst.

Auf der badischen Seite führte uns der Veloweg an Obstwiesen vorbei, durch Neubauquartiere und am Rheinufer hinauf bis zu jenem Ort, wo wir unseren ersten Halt einlegten: dem Kraftwerk Rheinfelden. An der grossartig angelegten Fischtreppe waren gerade Arbeiter daran, die Kiesflächen von Neophyten zu befreien. Wir pendelten kurz über den Rhein auf die Schweizer Seite, um uns einen Eindruck von der Mächtigkeit und Länge dieser Staumauer zu verschaffen, in der etwa die Eisenmenge des Eiffelturms mit Beton verbaut worden ist.

Nachdem wir uns mit einer Kaffeepause gestärkt hatten und am Johannerschloss Beuggen vorbeigeradelt waren, trafen wir auf einen extrem

alten Zeitzeugen: Die meisten von uns hatten das Megalithengrab «Heidenstein» in Schwörstadt am Fusse des Dinkelberges noch nicht gesehen. Die 2,3 Meter grosse und rund drei Tonnen schwere Grabplatte mit ihrem «Seelenloch» ist der Rest einer jungsteinzeitlichen Grabanlage aus dem 4. Jahrtausend v. Chr.

Mehr oder weniger nahe dem Rhein entlang fahrend, mal auf bequemen

Velosträsschen oder auch auf schmalen und aussichtsreichen Weglein am Flussufer, erreichten wir um die Mittagszeit Bad Säckingen. Viele Besucher waren auf dem «Fridolinsmarkt» unterwegs, der gerade abgehalten wurde. Wir schlängelten uns durch das Gewimmel zum Schlosspark und dem Brunnen mit seiner bekannten Trompeterstatue.

Nach der Mittagspause und einem kleinen Rundgang durch alte Gassen und auf dem grossen Platz vor dem Fridolinsmünster brachen wir wieder auf. Der Weg führte uns zunächst über die alte Holzbrücke auf die Schweizer Seite. Anschliessend mussten wir für ein kurzes Stück die Autostrasse benutzen, bevor wir nach Mumpf auf einen langen und schönen Rheinuferveloweg abbiegen konnten. Von Wallbach führt er bis nach Rheinfelden und verläuft fast ausschliesslich im Wald und in Ufernähe.

Im Städtchen Rheinfelden konnten wir diesen erfreulichen und abwechslungsreichen Tag in gemütlicher Runde abschliessen. Wir bedanken uns herzlich bei Rico Zuberbühler für die Organisation und die umsichtige Durchführung dieser schönen Velotour.

